

# Björn Maue (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

„Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten, muss der Platz im Straßenverkehr gerecht aufgeteilt werden. Es braucht nicht immer breitere Straßen oder mehr Parkplätze. Fußgänger\*innen benötigen ausreichend Platz. Und auch Menschen mit Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühlen müssen sich sicher fortbewegen können. Geh- und Radwege dürfen nicht von Autos zugeparkt werden – illegales Parken muss konsequenter geahndet werden. Dafür brauchen wir mehr Personal im Ordnungsamt, das verstärkt Kontrollen durchführen kann. Um den Fußverkehr zu fördern, müssen Ampelschaltungen optimiert werden, damit Fußgänger nicht zu lange warten müssen. Zebrastreifen und Überquerungshilfen sind ebenfalls wichtige Maßnahmen. Zudem müssen gesetzliche Änderungen im Verkehrsrecht erfolgen, um Zebrastreifen und Tempo-30-Zonen auch auf Bundesstraßen einzuführen. Auch der Radverkehr sollte stärker gefördert werden, indem alle geeigneten Straßen mit Radwegen auf beiden Seiten ausgestattet werden.

Damit Kommunen dies finanzieren können brauchen sie Unterstützung vom Bund.

Ich setze mich deshalb für eine Altschuldenlösung ein. “